

Seniorenzentrum Mülimatt

Räume als Orte des Verweilens und der Begegnung

Als das Seniorenzentrum in den Jahren 2004/2005 umgebaut wurde, verzichtete man zugunsten einer grösseren Wohnfläche, die Zimmer mit einem Balkon auszustatten. Die Idee gemeinschaftlich genutzter Loggias entstand.

Für die Bewohnenden in Seniorenzentren sind neben dem eigenen Zimmer gemeinsam genutzte Räume sehr wichtig. Dort trifft man sich und sitzt für einen kleinen Schwatz zusammen. Jede der sieben Etagen im Mülimatt bildet deshalb auch eine kleine Wohngemeinschaft. Den jeweils neun Bewohnenden stehen eine Wohnstube und eine Einbauküche zur Verfügung. Die angrenzende Loggia bietet einen prächtigen Blick nach Süden und dient in den kühleren Jahreszeiten als Wintergarten. Eine Loggia und ein Balkon haben eine ähnliche Funktion: Beide erweitern den Wohnraum. Während sich der Balkon ausserhalb des Hauses befindet, liegt eine Loggia stets im Haus.

Nach dem Umbau des Seniorenzentrums im Jahr 2005 wurden die Loggias auf den Etagen mit Gartentischen und -stühlen mö-



bliert. In den folgenden Jahren kam weiteres Mobiliar dazu. Damit wurden die Räume aber nicht etwa wohnlicher. Im Gegenteil: Sie wirkten zusehends zusammengewürfelt.

Weil mit dem Alter der Wohnkomfort zu einem Synonym für Lebensqualität wird, entschied man sich im vergangenen Jahr, die Loggias neu zu gestalten. Das Gestaltungskonzept wurde von der Firma Scheuber erarbeitet. Die

Firma aus Ennetbürgen NW hat sich auf Wohnkomfort im Alter spezialisiert. Der Fokus des Konzepts lag darauf, die Loggias übersichtlich und klar zu gestalten. Farbkontraste zwischen Wand und Möbeln sollten die Orientierung erleichtern, die weiteren Materialien eine ruhige Atmosphäre und Geborgenheit ausstrahlen. Auch auf eine gute Ausleuchtung wurde geachtet. Sie ist wichtig für ältere Menschen, denn Betagte benötigen für die gleiche Seheleistung mehr Licht als jüngere. Die Polstermöbel sind jetzt auf die Bedürfnisse von Betagten und Menschen mit Demenz abgestimmt. Die Sitzhöhe, die breiten Armlehnen und eine feste Polsterung helfen ihnen dabei, die Möbel selbstständig zu nutzen. Das Aufstehen fällt leichter, auch wenn die Kraft nachlässt. Bei der Erneuerung und Aufwertung der Loggias unterstützte die Paul und Hanny Weber-Camenzind Stiftung das Seniorenzentrum finanziell sehr grosszügig. «Dieses Projekt war für uns eine Herzensangelegenheit», sagt der Heimleiter. «Wir danken der Stiftung sehr, auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten.»

Zur Aufwertung der Loggias erhielt das Seniorenzentrum viele positive Rückmeldungen. Wohnlich, freundlich, einladend seien die Räume, die Polstermöbel bequem. Alles lade zum Verweilen ein. Und wer von den Bewohnenden nach dem Mittagessen ein Nickerchen machen möchte, geniesst das bequeme 3er-Sofa, streckt die Beine aus und döst ein.

Roman Della Rossa

